

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

45ter

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuszeile.

Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer schließt das 3. Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt (Zeitung für Stadt und Land) werden von der unterzeichneten Expedition zu dem Preise von 7½ Sgr. entgegen genommen. Beim Bezug durch die Post beträgt der Pränumerationspreis 7¾ Sgr. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirkung und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Benutzung.

Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 28. September. Es war gemeldet worden, daß der verstorbene Fürst von Hohenzollern, welcher Chef des 47. Infanterieregiments gewesen, sämtlichen Officieren, Unterofficieren und Gemeinen, vom Regimentscommandeur abwärts, Legate, bestehend in der einmaligen Zahlung einer bestimmten Geldsumme, in seinem Testamente vermacht haben soll. Von Officieren des nach seinem Garnisonsorte Ostrowo zurückgekehrten zweiten Bataillons jenes Regiments hat ein Referent der „Pos. Ztg.“ die bestimmte Versicherung erhalten, daß an dieser Nachricht kein wahres Wort ist.

— Grünberg, 28. September. Der Staatsanzeiger bringt eine Kabinettsordre vom 23. August, wegen Ausfertigung von auf den Inhaber lautenden 5% Obligationen des Grünberger Kreises im Betrage von 50,000 Thalern. Diese werden ausgereicht im Apoinis von 500, 100, 50 und 25 Thlr. und sollen vom 1. Jannar 1870 an mit wenigstens jährlich 1½ % des Capitals durch Verloosungen getilgt werden und zwar innerhalb eines Zeitraumes von 31 Jahren. Verwandt soll das Geld werden: zu Ausführung des Baues einer verkeinten Straße von der Grenze des Züllighauer bis zu der des Freistädter Kreises in der Richtung von Schwarmitz über Bohadel nach Kontopp und zur Zahlung eines Zuschusses zu den Grund-Erwerbskosten der Guben-Posener und der Liegnitz-Rothener Eisenbahn.

— Grünberg, 27. September. Dem Vernehmen nach sind im Liegnitzer Regierungs-Bezirk 118 Hilfslehrerstellen vacant. Um diesem Mangel an Lehrern so viel wie möglich abzuheffen, sind im Bunzlauer Seminar soeben 22 Seminaristen nach 2½ jährigem Besuch des Seminars entlassen worden. Diese Abiturienten werden an diejenigen Orte vertheilt, wo die Noth am dringendsten ist; wo der Hauptlehrer auf irgend eine Weise die Verwaltung der Hilfslehrerstelle besorgen kann, da muß man vor der Hand noch auf eine neue Lehrkraft warten. Im Bunzlauer Seminar haben sich, wie man hört, diesmal 32 Präparanden gemeldet, und es konnten davon 25 in die Anstalt aufgenommen werden.

—m. Aus dem Kreise, 27. September. Grünberger Schattenseite. Grünbergs Gewerbfleiß ist so bekannt, wie das Product seiner sonnigen Höhen und Schattenseiten. Die Boden- und klimatischen Verhältnisse weisen die Bewohner auf das Gebiet der Industrie, und die unterirdischen Kohlen-

schätze unterstützen diesen Hinweis auf's Kräftigste. Es muß zugestanden werden, daß dieser Fingerzeig verstanden worden ist, und die Bodenschätze der Ackerkrume auf die zweckmäßigste und bis jetzt am meisten lohnende Art — Wein und Obstbau — ausgenutzt worden sind. Gegenüber den vielen Klagen über geringen Ertrag der Weinberge muß es jedoch befremdlich erscheinen, wenn die Wein-Cultur in neuester Zeit selbst auf solchen Lagen eingeleitet wird, wo im günstigsten Falle doch nur „Eßig“ geerntet werden kann. Wir finden dafür keine andere Erklärung, als die Rathlosigkeit der Besitzer, solchen Boden anders, als auf die großväterliche Weise zu cultiviren. Diese Annahme findet so gewichtige Unterstützung in der beispiellosen Unkenntniß des Werthes und der Ausnutzungsweise landwirthschaftlich wichtiger Stoffe, daß wir damit die richtige Bezeichnung getroffen zu haben wähen. Wie wäre es sonst auch wohl möglich, daß Jahre lang die leeren Ried- und Sandgruben in der Nähe der Stadt, die Wege nach und in den Weinbergen als Abladepätze von Kehlricht, Bauschutt, Kalkmörtel, Kohlenstaub &c benutzt werden. Ebenso wenig wäre es denkbar, daß das Düngwasser aus den Tuchsabriken ohne jegliche Benutzung fortfließen könnte. Die üppige Vegetation an den Rändern der Fortleitungsgräben, — hauptsächlich am Unterlaufe, wo das Wasser sich bereits abgekühlt hat, — müßte selbst dem des landw. Abc Unkundigen die Augen öffnen. Auch wäre es unerfindlich, daß für Ausnutzung der Straßen- und Cloakenwässer keine oder doch nur ungenügende Vorrichtungen getroffen sind. Bei den günstigen Vorfluthverhältnissen und der großen Bedürftigkeit des Bodens nach Feuchtigkeit muß diese Unterlassungsfünde à conto der Grünberger Weinbergs- und Wiesenbesitzer mit doppelter Kreide gebucht werden. Haben die vielen gewerblichen Vereine der Stadt kein Verständniß für solch' wirthschaftliches Gebahren? U. U. dürfte bei sorgfältiger Cultur, bei Benutzung der städtischen Abfälle so mancher Weinberg auf nördlicher Lage durch Kartoffeln, Roggen- und Lupinenbau eine größere Rente abwerfen, als dies die Cultur der Weinrebe vermag.

Schwiebus. Am vergangenen Montag paßirte der erste Eisenbahnzug die vollständige Strecke von Frankfurt a. O. nach Posen. Soeben geht uns die Nachricht zu, daß 2 neue Locomotiven Namens Thron und Ansternburg hier angelangt sind.

— Märktisch-Posener Bahn. Nachdem auf der Märktisch-Posener Bahn ca. 8 Meilen Oberbau vollendet worden sind,

konnte am 20 d. M. auf der Station Eichenhorst zwischen But und Wentichen der letzte Nagel, der s. g. „Alberne“, bei der Verbindung der beiden letzten Schienen eingeschlagen werden, wodurch die Bahn nunmehr von Rosen bis Frankfurt fahrbar ist. Wie üblich wurde dieser „Alberne“ Nagel mit einem Festact verbunden, an dem sich die Mitglieder des Verwaltungsrathes, die Baumeister etc. theilnahmen und die Arbeiter hinzugezogen waren.

Politische Umschau.

— In Spanien wird jetzt plötzlich wieder viel von den Aussichten des fünfzehnjährigen Herzog von Genua, eines Neffen des Königs Victor Emanuel von Italien, auf den Spanischen Thron geredet. Der Onkel des Jungen soll sich mit seiner Beförderung einverstanden erklärt haben. Es läßt sich aber kaum annehmen, daß, so lange die Frage, was aus Cuba wird, noch nicht entschieden ist, sich ein halbwegs anständiger und wohlhabender Prinz bereit finden wird, den Thron zu besteigen.

(Eingefandt.)

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Staats-Prämien-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Die wegen ihrer Pünktlichkeit bekannte Staatseffecten-Handlung **Adolph Haas** in Hamburg ist Jedermann aufs Wärmste zu empfehlen.

Prämien von 3—10 Thlr.

und unter Umständen mehr werden Denjenigen gesichert, welche bei den Mitgliedern des Schutzvereins vorgekommene Veruntreuungen bei dem Vorsitzenden desselben oder dessen Stellvertreter so zur Anzeige bringen, daß die Diebe oder Fehler gerichtlich verfolgt werden können.

Grünberg, den 27. Septbr. 1869.

Der Vorstand des Schutzvereins.

M. Sommerfeld. H. Pilz.

Zum Verkauf meines Weingartens, im Steinbergrevier belegen, einen Morgen groß, im besten Bauzustande, mit Häuschen, steht Termin auf

Sonntag den 3. October cr.

Nachmittag 3 Uhr

an Ort und Stelle an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ernst Seidel.

Eine Parthie gesprengte Steine stehen zum Verkauf im Holzschlag beim Hopfbohrwerk. Näheres bei dem dortigen Aufseher St. Hübner, wohnhaft in der Fehner'schen Ziegelei. Ebenso werden von demselben die daselbst sich befindenden Reifig-Bestände verkauft.

Ehrenerklärung.

Ich erkläre den Maurerpolier Gottlieb Klopsch aus Saabor für einen richtigen Mann.

Herrmann T-h.

Hyazinthen-Zwiebeln billigt bei **C. Krüger.**

Eine graue Gans ist entlaufen; der Finder wird gebeten, dieselbe beim Hottelbesitzer **Meißner** abzugeben.

15 M. Mehl gebacken kosten nur 17% Sgr. in der Bäckerei bei

Fritz Gliemann.



**Ausschneide-
trauben**

kauft

Ludwig Stern.

Auction.

Mittwoch den 6. October cr. werden im dazu gemietheten Saale des Gasthofes zum Deutschen Hause hier

a) **Vormittag von 10 Uhr ab** größtentheils neue Mahagoni- und amerikanische Kuchbaum-Möbel, worunter 4 Sophas, 2 Kleiderspinde, 1 Glas-servante, 1 Trumeau, 2 Spiegel, Tische und Stühle, ferner 3 Gebett Betten, Bett- und Tischgeräthe,

b) **Nachmittags von 2 Uhr ab** 1 Pianino von Polisanerholz, 2 goldene Damen Uhren mit goldenen Ketten, 1 goldene Armspange mit Diamanten, diverse Gold- und Silbersachen, 5 große Delgemälde und feine Porzellan- und Gläser.

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Von Sonntag den 3. October cr. ab können sämtliche zum Verkauf gestellte Sachen im obigen Lokale in Augenschein genommen werden.

Grünberg, den 28. September 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt meine Wohnung in das Haus des Hrn. Thomaß, Ressourcenplatz, verlegt habe.

R. Herrmann,

Maurer- und Zimmermeister.

Die dem Gustav Künzel zu Wartenberg zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit abbitend zurück.

Johanna Giehr

in Bahn.

Eine eingerichtete Werkstelle für Schlosser oder Nagelschmiede ist zu verpachten bei der

Wittfrau Franz
in D.-Wartenberg.

Blaubeeren.

1 Posten getr. Blaubeeren hat noch abzulassen

Eduard Seidel.

Blanche- u. Griesbirnen

werden gekauft von

Wilh. Hampel, Lanfäher Str.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Asphalt-Röhren

zu Kaltwasser-, Gas- und Säure-Leitungen, deren Solidität anerkannt, sind jetzt mit Flanschen-Verbindungen der lauf. Fuß engl. je nach Durchmesser 1 bis 14 Sgr. billiger zu besorgen durch

G. Nierth.

2—3 tüchtige

Schneidergesellen

finden bei gutem Lohn dauernde und gute Beschäftigung, bei entsprechender Fähigkeit Vergütung der Reisekosten ab Grünberg.

Züllichau, im September 1869.

L. Brinkmann,

Markt Nr. 4.

Da ich mein Fuhrwerk noch besitze, so empfehle ich dasselbe zur ferneren gütigen Benutzung mit dem Bemerken, daß ich bereit bin, um Pferde und Wagen annehmbare Käufe abzuschließen.

Berm. Lohnfuhrmann **Feige.**

Große Messerpußsteine,

sowie kleine Prager Pußsteine sind im Ganzen und Einzelnen sehr billig zu haben bei

Ernst Kauschke.

Feinsten Pecco-Blüthen-, Imperial-, Congo-, Souhon-Thee,
Vanille,

feinen alten Arac und Rum empfiehlt **Julius Peltner.**

Der Winterkursus beginnt in meiner Schule mit dem **14. Oct.** Zu Anmeldungen neuer Schülerinnen bin ich den 10. Oct. bereit.

M. Lips.

Die für dieses Jahr so beliebten **Baschliß** sind bei mir eingetroffen und empfehle ich selbige zur geneigten Beachtung.

J. Dresel,

Oberthorstr. im Gesellschaftshause.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Otto Hartmann gehörige Grundstück, bestehend aus

- a) dem Wohnhaus Nr. 247 III. Viertel Grünberg, abgeschätzt auf 8007 Thlr. 26 Sgr. 11 1/2 Pf.,
- b) der Parzelle Nr. 276 III. Viertels Grünberg, abgeschätzt auf 54 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am **6. October 1869**

Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Zimmer Nr. 26 subhastirt werden.

Grünberg, den 21. September 1869.
Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Frankfurter und sonstige

Original-Staats-Prämienloose

sind gesetzlich zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantierte große Geld-Verloosung

von über Eine Million 470,000 Thaler, deren Gewinnziehungen beginnen schon am **20. October d. J.**

Diese Ziehungen sind amtlich festgestellt, Es werden nur Gewinne gezogen. Die Hauptpreise sind ev.:

W. 250,000;

150,000; 100,000; 50,000; 25,000;
2 à 20,000; 3 à 15,000; 3 à 12,000;
3 à 10,000; 4 à 8,000; 5 à 6,000;
11 à 5,000; 29 à 3,000; 131 à 2,000;
6 à 1,500; 5 à 1,200;
156 à 1,000; 206 à 500; 6 à 300;
272 à 200; 11800 à 110 u. c. c.
in Allem über 25,000 Gewinne.

Gegen Einlösung oder Nachnahme des Betrages verleihe ich „Original-Staatsloose“ für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen:

Ein Ganzes Thlr. 2. — Ein Halbes Thlr. 1. — Ein Viertel 15 Sgr. unter Zusage promptester Bedienung. — Jeder Theilnehmer bekommt von mir die Original-Staatsloose selbst in Händen und sind solche daher nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen. Der Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt überhandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen, selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direct zu wenden an die beauftragte Staats-Effecten-Handlung

Adolph Haas in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit und habe ich wieder am 28. April und 14. Juli dieses Jahres die allerhöchsten Gewinne persönlich ausbezahlt.

Kleiderschnuren, Besätze und Puzknöpfe empfiehlt im Ausverkauf billig

Adolph Hartmann,

Berliner Straße.

Höchster Gewinn: | Schon am 20. u. 21. | Niedrigster Einsatz:
Rthl. 100,000 | October dies. Jahres | 15 Silbergrosch.

beginnt die erste Ziehung der vom Staate gegründeten und garantierten Geldverloosung, welche ein Gesamtkapital von nahezu 4,000,000 repräsentirt und als eine der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmungen empfohlen werden kann. — Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von Rthlr. 2 — kann aber ev. folgende Preise, die schon in Bälde gezogen werden, erhalten:

1 zu Rthlr. 100,000	— 1 zu Rthlr. 60,000	—
1 " " 40,000	— 1 " " 20,000	—
1 " " 16,000	— 1 " " 8,000	— u. s. w.

Die Treffer werden alsbald den Gewinnern nach ihrem Wunsche hier ausbezahlt oder nach ihren Wohnorten übermittelt.

Wegen Ankaufs der Original-Loose (wohl zu unterscheiden von Promessen, Certificaten, Anzahlungsscheinen u. s. w., die jeglicher Garantie entbehren) hierzu:

■ Ganze zu Thlr. 2. — ■

■ Halbe " " 1. — ■

■ Viertel " " — 15 Sgr. ■

wende man sich an das mit der Ausgabe beauftragte

Amtliche Pläne und
Listen unentgeltlich.

Staats-Effecten-Geschäft

Moriz Grünebaum in Hamburg.

Bekanntmachung.

Die den Böttcher und Handelsmann Stein'schen Erben zu Schweinitz gehörigen Grundstücke, 35b, 39 und 41 Schweinitz I. Theils, enthaltend eine der Grundsteuer unterliegende Fläche von 46,78 Morgen, veranlagt zur Grundsteuer mit einem Reinertrage von 22,48 Thlr. und die Grundstücke Nr. 41 und 39 Schweinitz I. Theils, ersteres mit einem Nutzungswerth von jährlich 6 Thlr., letzteres von 20 Thlr., sowie das Grundstück Nr. 112 Schweinitz I. Theils, enthaltend eine der Grundsteuer unterliegende Fläche von 19,00 Morgen, veranlagt zur Grundsteuer mit einem Reinertrage von 10,00 Thlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation am **14. October 1869**

Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude Zimmer 26 verkauft werden.

Grünberg, den 16. August 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

Auction.

Montag den 4. October cr.

werden vor und resp. im gerichtlichen Auctions-Lokale 1 Kohlenwagen, 1 Arbeitswagen, Betten, Möbel, Kleider, Wäsche und Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Grünberg, den 28. September 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Zur Schlesischen Zeitung werden Theilnehmer gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Für sämtliche am hiesigen Orte einquartirt gewesenen Militair-Kommandos kann nunmehr die reglementsmäßige Geld-Vergütung, sowie der Servis und die Entschädigung für die eingestellten Pferde von den Quartierträgern gegen Rückgabe der Billets im Magistrats-Bureau empfangen werden.

Es wird hierbei den betreffenden Quartierwirthen zur Pflicht gemacht, diese Gelder zur Vermeidung von Weiltäufigkeiten, unfehlbar innerhalb der nächsten 14 Tage abzuholen.

Grünberg, den 28. September 1869.

Der Magistrat.

Das Winter-Semester beginnt in meiner Anstalt **Dienstag den 5. Oct.** Zur Anmeldung neuer Schülerinnen bin ich während der Ferien in den Vormittagsstunden bereit.

S. Thomas.

Zur gefälligen Beachtung.

Abonnements für Fischgänger werden angenommen, sowie auch Essen außer dem Hause verabfolgt. Um zahlreichen Besuch bittet

H. Bergmann,

Ressourcenpächter.

Zu der am **2. Oct.** im hiesigen Logenlokale stattfindenden, **früh um 8 1/2 Uhr** beginnenden Prüfung ihrer Schülerinnen ladet die geehrten Eltern derselben, sowie Freunde des Schulwesens ganz ergebenst ein

Grünberg, den 28. September 1869.

A. Lips.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten
Fleischerstraße Nr. 67.

Bürger-Verein.

Morgen Freitag den 1. Octbr. Abends präcise 8 Uhr **Unterhaltungs-Abend.** — Gäste können von Mitgliedern nur durch vorher gelöste Billets eingeführt werden.

Der Vorstand.

Das zum 30. Septbr. angekündigte **9. Abonnements-Concert** kann eingetretener Hindernisse halber erst **Montag den 4. October** stattfinden.

Das Comité.

Heute Donnerstag



Wurstschieben

bei **F. Theile** zur Sonne.

Verein „Mercur.“

Heute Donnerstag den 30. September Abends 8 Uhr

Generalversammlung

im Seimert'schen Lokale.

Turn-Verein.

Montag den 4. October c. Abends 8 Uhr bei Gürschner

hauptversammlung

zur Erledigung der Tagesordnung vom 27. September c.

Bei günstiger Witterung ist von heut Abend 7 Uhr ab das

Caroussel

zur Benützung des Publikums aufgestellt.

Hübner.

Hauptfettes Rindfleisch empfiehlt **Blasek.**



Reife Trauben

kauft

Ed. Seidel.

Für reife Trauben

zahlt den höchsten Preis

Gustav Sander,

Berliner Straße.



Weintraubenkisten

in allen Größen empfiehlt billigst

E. Peltmann, Berl. Str. Nr. 9.

Die Erneuerung der Loose zur 4. Klasse muß, bei Verlust des Anrechts, bis zum 5. October erfolgen.

Hellwig.

Avis.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das hiesige **Reffourcen-Etablissement** pachtweise übernommen habe; es wird stets mein Bestreben sein, für gute Speisen und Getränke Sorge zu tragen, wie auch für eine prompte und schnelle Bedienung. Um recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst bittend, zeichnet

Achtungsvoll

H. Bergmann,

Reffourcenpächter.

Etablissement-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den 1. October **die Bäckerei des Herrn Seimert** auf der Niederstraße übernehme, und ersuche, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, indem ich stets bemüht sein werde, dasselbe durch gute schmackhafte Waare zu rechtfertigen.

Grünberg, den 29. September 1869.

Achtungsvoll

W. Mangelsdorff,

Bäcker.

Bescheidene Anfrage an Chemiker.

Wodurch wird der Abzug an einem Hause mehr ruiniert, durch $\frac{1}{2}$ minutenlanges Besprühen oder 3mal 24 Stunden Regen?

Einer vom Neumarkt.

Aus Veranlassung der Feier einer silbernen Hochzeit empfing die Kinderbeschäftigungs-Anstalt ein Geschenk von 2 Thlr. 15 Sgr., wofür bestens dankt

Der Vorstand.

Bei Gelegenheit einer silbernen Hochzeitsfeier erhielten wir 2 Thlr. 15 Sgr., wofür wir herzlich danken

Der Vorstand der Kinderbew.-Anstalt.

Holzschläger finden dauernde Beschäftigung im Holzschlag beim Hopfenvorwerk und können sich melden in der Fehner'schen Ziegelei.

Für meine Material-Waaren-Handlung suche ich einen **Lehrling** zum sofortigen Antritt.

Beuthen a. Oder, den 28. Sept. 1869.

Heinrich Vietsch.

Ein möbliertes Zimmer ist vom 1. October ab anderweit zu vermieten. Das Nähere in der Expedition des Wochenblattes.

Vom 2. Januar 1870 ab steht die **Belle-Etage** in meinem Hause Nr. 3, 11. Bezirks hieselbst, enthaltend 6 Zimmer, mit geräumiger Küche, besonderem Keller und Bodengelass zur Vermietung.

Grünberg, den 29. Septbr. 1869.

Neumann, Rgl. Justizrath.

Die Localien, worinnen sich seit mehreren Jahren die **Musterweb-Schule** befunden hat, sind (vollständig neu renovirt) vom 1. October d. J. ab, im Ganzen sowohl wie auch getheilt, anderweitig zu vermieten.

Ernst Grünwald.

Eine Oberstube nebst Küche ist an einen ruhigen Miether zu vermieten.

Holzmann.

Weinausschank bei:

Ad. Theile am Markt, 68r 5 sg.
Buchbinder Dehmel, 68r 5 sg., vom 1. ab.
Bäcker Hoffmann, 68r 5 sg.
Ed. Sommer, Niederthor, 68r 5 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 19. Sonntage nach Trinitatis.)
Erntefest, Collette für arme studirende Theologen zu Breslau.

Vormittagspred.: noch unbestimmt.

Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 27. September.						Crossen, den 23. September.						Sagan, den 25. September.					
	Höchst. thl.	Pr. fg.	Niedr. pf.	Höchst. thl.	Pr. fg.	Niedr. pf.	Höchst. thl.	Pr. fg.	Niedr. pf.	Höchst. thl.	Pr. fg.	Niedr. pf.	Höchst. thl.	Pr. fg.	Niedr. pf.	Höchst. thl.	Pr. fg.	Niedr. pf.
Weizen	2	22	6	2	18	9	2	25	—	2	20	—	2	25	—	2	20	—
Roggen	2	3	9	2	1	6	2	—	—	1	27	—	2	7	6	2	2	6
Gerste	2	—	—	1	25	—	1	22	—	1	19	—	1	23	9	1	18	4
Hafer	1	3	9	1	2	6	1	2	—	—	29	—	1	6	3	1	1	3
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	15	—	2	10	—
Hirse	4	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	21	—	—	16	—	—	17	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—
Heu der Str. .	1	—	—	—	20	—	1	—	—	—	—	—	1	10	—	1	2	6
Stroh d. Sch. .	7	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	15	—	6	18	—
Butter d. Pf. .	—	10	6	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	9	6

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.